

**BUNDESMINISTERIUM FÜR UMWELT,
JUGEND UND FAMILIE**A-1015 Wien, Himmelfortgasse 8
Postfach 10
Telefon 51 433 1427
Durchwahl**Präsidium**Zl. 53 0201/63-Pr.1/89
Begutachtungsverfahren;
Bundesgesetz betreffend Ver-
sorgungsrechts-Änderungsgesetz
- Stellungnahme des Bundes-
ministerium für Umwelt, Jugend
und Familie

Sachbearbeiter: Mag. Wallner

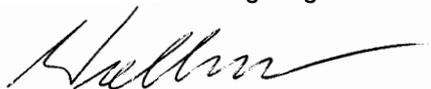
An das
Präsidium des NationalratesParlament
1017 W I E N

Betrifft	GESETZENTWURF
Zl.	78. GE 9. 89
Datum:	23. OKT. 1989
Verteilt:	24. OKT. 1989

Handwritten signature: H. Horak

Im Sinne der EntschlieÙung des Nationalrates, betreffend die Begutachtung der an die vorberatenden Körperschaften und Zentralstellen versendeten Gesetzentwürfe beehrt sich das Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie in der Anlage seine Stellungnahme zu dem vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales erstellten und mit Schreiben vom 3. Oktober 1989, Zl. 41.010/2-1/1989, versendeten Entwurf eines Bundesgesetzes, betreffend Versorgungsrechts-Änderungsgesetz 1989, in 25-facher Ausfertigung zu übermitteln.

Anlage: 25 Kopien

20. Oktober 1989
Für den Bundesminister:
Dr. HorakFür die Richtigkeit
der Ausfertigung:

[Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page]

[Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page]

**BUNDESMINISTERIUM FÜR UMWELT,
JUGEND UND FAMILIE**

**A-1015 Wien, Himmelfortgasse 8
Postfach 10
Telefon 51 433 1427
Durchwahl**

Präsidium

Zl. 53 0201/63-Pr.1/89

Begutachtungsverfahren;
Bundesgesetz betreffend Ver-
sorgungsrechts-Änderungsgesetz
- Stellungnahme des Bundes-
ministeriums für Umwelt, Jugend
und Familie

Sachbearbeiter: Mag. Wallner

An das
Bundesministerium für Arbeit
und Soziales

Stubenring 1
1010 W I E N

Zum Schreiben vom 3. Oktober 1989, Zl. 41.010/2-1/1989,
beehrt sich das Bundesministerium für Umwelt, Jugend und
Familie mitzuteilen, daß gegen den Entwurf eines Bundes-
gesetzes, mit dem versorgungsrechtliche Bestimmungen ge-
ändert werden, kein Einwand besteht.

25 Ausfertigungen dieser Stellungnahme wurden dem
Präsidium des Nationalrates zugeleitet.

20. Oktober 1989
Für den Bundesminister:
Dr. Horak

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung:

